

Initiative Fronhausen Kantstr. 30 35112 Fronhausen

An den Vorsitzenden
der Gemeindevertretung Fronhausen
Herrn Michael Heimann
Falltorweg 9

35112Fronhausen

Ansprechpartner „Projekt IKZ“
Martin Wenz
Kantstr. 7
35112 Fronhausen
info@initiative-fronhausen.de
www.initiative-fronhausen.de

Fronhausen, 28.08..2013

Änderungsantrag zum Antrag der SPD Fraktion zur Sitzung der Gemeindevertretung am 29.08.2013

Interkommunale Zusammenarbeit der Gemeinde Fronhausen mit den Gemeinden Ebsdorfergrund, Lohra und Weimar und den Städten Lollar und Staufenberg

Der Beschlussvorschlag soll wie folgt geändert werden:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Fronhausen möge beschließen

Beschlussvorschlag:

- 1.) Der Gemeindevorstand wird beauftragt die Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit für die Gemeinde Fronhausen zu prüfen und die möglichen Aufgabenfelder und Ziele zu definieren.
- 2.) Der Gemeindevorstand wird beauftragt erste Sondierungsgespräche mit den Gemeinden Ebsdorfergrund, Lohra, Weimar und den Städten Lollar und Staufenberg zu führen, in denen die grundsätzliche Bereitschaft zu einer interkommunalen Zusammenarbeit erfragt wird.
- 3.) Der Gemeindevorstand wird beauftragt die Gemeindevertretung bis zur Dezember Sitzung 2013 über die Ergebnisse in einer öffentlichen Sitzung zu informieren. Die Unterlagen zur Information sind im Vorfeld mit der Einladung zu versenden. Der Gemeindevorstand soll dabei auch eine erste Einschätzung zu Möglichkeiten, Synergien und Einsparpotenzialen aufzeigen.
- 4.) Der Gemeindevorstand wird weiterhin beauftragt der Gemeindevertretung die Fördermöglichkeiten der „Rahmenvereinbarung zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit“ vorzustellen.

INITIATIVE FRONHAUSEN

Begründung zum Änderungsantrag:

Wir sehen den Antrag der SPD Fraktion als positives Signal, den Bereich der interkommunalen Zusammenarbeit zu intensivieren. Uns fehlen jedoch im Antrag die Zieldefinition, der klare Arbeitsauftrag und die termingerechte Einbindung der Gemeindevertretung.

Aus unserer Sicht sind die Analyse aller Bereiche der kommunalen Aufgaben und der Wille der Verwaltungsspitze zur umfassenden Analyse, die Grundvoraussetzungen für einen guten Start in die interkommunale Zusammenarbeit auf Verwaltungsebene.

Wir, die Initiative Fronhausen, sehen in der interkommunalen Zusammenarbeit die Chance die neuen Herausforderungen, insbesondere aufgrund der Krise der kommunalen Haushalte, besser bewältigen zu können.

Für uns geht es in erster Linie darum, die Leistungen und Handlungsfähigkeit vor Ort zu erhalten, das gemeinsame Knowhow zu verbessern, Einsparpotenziale zu realisieren und die Region zu stärken.

Wir wollen mit unserem Änderungsantrag die Bürgerinnen, Bürger und das Parlament, bei diesen wichtigen Entscheidungen frühzeitig in die Information und Willensbildung miteinbeziehen.

Inge Lettermann-Naß

Richard Möller

Claudia Schnabel

Martin Wenz